

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 22

Artikel: Gifffreies Universal-Dichtungsmittel für Gas-, Wasser- und Heizanlagen, sowie für alle Fabrikanlagen mit Dampfbetrieb

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gestellt werden. Die Prüfung der mit Wassergas geschweißten Nahte erfolgte an Zerreißstäben, die aus geschweißten Blechen herausgehobelt wurden. Die Gesamtbruchfestigkeit der Naht wurde auf 94,5 % der Festigkeit des vollen Bleches und die Bruchdehnung des geschweißten Materials auf 80 % der Bruchdehnung des vollen Bleches ermittelt.

Bei schwächeren Blechen, bis zu etwa 6 mm Stärke, ist es zweckmäßiger, daß sie hartgelötet, als daß sie geschweißt werden, da die Festigkeit der überlappten Löt-naht größer als die des Bleches ist und die Dehnbarkeit desselben nicht dabei leidet. Um festzustellen, in welchem Maße das Hartlöten dem autogenen Schweißen hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Naht überlegen ist, wurden hartgelötete und autogen geschweißte Behälter durch das Sprengen mit innerem Wasserdruck geprüft. Die Durchmesser beider Arten von Behältern waren genau gleich, die Längen zeigten nur geringe Abweichungen. Die Böden waren ebenfalls in beiden Fällen fast genau übereinstimmend. Hierbei wurde festgestellt, daß die Widerstandsfähigkeit der autogen geschweißten Behälter im Durchschnitt nur $\frac{1}{2}$ bis höchstens $\frac{2}{3}$ von derjenigen der aus gleichen Blechen hergestellten hartgelöteten war. Nicht zu empfehlen ist die Hartlötung für über 150° C erwärmte Bleche. Mit Vorteil läßt sich das autogene Schweißverfahren auch zur Reparatur von Dampfkesseln verwenden.

Elektrische Leitungen im Feuer und wirksame Massnahmen zur Unfallverhütung.

Große Katastrophen bei ausbrechenden Bränden können vermieden, oder in ihrem Umfange doch bedeutend beeinträchtigt werden, wenn die anwesenden Personen mit Ruhe und Ueberlegung sofort diejenigen Massnahmen ergreifen, die jeweils geboten sind. Der Brand der Brüsseler Weltausstellung lehrt jedoch wieder, daß sich das große Publikum über diese notwendigen Massnahmen völlig im unklaren befindet, und sie können daher nicht oft und eindringlich genug wiederholt werden. Nachstehend seien nun die Massnahmen veröffentlicht, welche bei ausbrechendem Feuer an den elektrischen Installationen in den vom Brande betroffenen oder bedrohten Räumen zu empfehlen sind. Diese Vorschriften sind vom Verbande Deutscher Elektrotechniker auf der Jahresversammlung zu Dortmund-Essen 1905 aufgestellt und auf der diesjährigen Jahresversammlung ergänzt worden.

A. Betriebsanlagen.

1. In vom Feuer betroffenen oder unmittelbar bedrohten elektrischen Betriebsanlagen ist der Betrieb nur im äußersten Notfall und womöglich nur durch das Betriebspersonal einzustellen. Das Eingreifen von Personen, die mit dem betreffenden Betriebe nicht vertraut sind, ist tunlichst zu vermeiden.

2. Die Maschinen und Apparate sind soweit als möglich vor Löschwasser zu schützen. Empfehlenswerte Löschmittel für Maschinen und Apparate sind trockener Sand, Kohlenäure und ähnliche nicht leitende und nicht brennbare Stoffe.

B. Installationen.

1. Die Lampen in den vom Feuer betroffenen oder bedrohten Räumen sind — auch bei Tage — einzuschalten. Sie leuchten im Gegensatz zu allen anderen Beleuchtungsmitteln auch in raucherfüllten Räumen weiter und sind daher zur Erleichterung von Rettungsarbeiten unentbehrlich. Die Leitungen dürfen daher nicht abgeschaltet werden.

2. Vom Feuer bedrohte Elektromotorenbetriebe sind, falls erforderlich, durch die damit betrauten Personen auszuschalten. Das Eingreifen von Personen, die mit den betreffenden Betrieben nicht vertraut sind, ist tunlichst zu vermeiden.

3. Die Lösch- und Rettungsarbeiten der Feuerwehr sind im übrigen ohne Rücksicht auf die elektrischen Installationen vorzunehmen. Nur soll das Bespritzen von elektrischen Apparaten, Schalttafeln, Sicherungen, nach Möglichkeit vermieden und kein Leitungsdruck ohne zwingenden Grund durchgehauen werden.

4. Sämtliche Einrichtungen, welche zum Anschlusse eines Elektrizitätswerkes gehören, wie Verteilungskästen, Elektrizitätszähler, Transformatoren, sind von der Feuerwehr tunlichst unberührt zu lassen und deren Bespritzen mit Wasser ist zu vermeiden. Empfehlenswerte Löschmittel siehe A2.

5. Beamte der Elektrizitätswerke, welche sich als solche legitimieren, erhalten Zutritt zur Brandstelle, um, wenn nötig, Transformatoren und deren Zubehör, sowie andere dem Elektrizitätswerke gehörige Teile stromlos zu machen. Den Anordnungen des Leiters der Feuerwehr auf der Brandstelle ist Folge zu leisten. Wenn an der Brandstelle Gefahr für die Beschädigung von Transformatoren oder deren Zuleitungen vorliegt, wird seitens der Feuerwehr der Betriebsdirektion des Elektrizitätswerkes auf dem schnellsten Wege Nachricht gegeben.

C. Freileitungen.

1. Die in der Nähe des Brandobjektes befindlichen Starkstrom-Freileitungen dürfen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr nicht berührt werden. Da auch Leitern, Stangen, Helme usw. den elektrischen Strom zu übertragen vermögen, so dürfen die Mannschaften auch solche Geräte nicht mit den Freileitungen in Berührung bringen. Beim Spritzen ist darauf zu achten, daß das Stahlrohr möglichst weit, mindestens aber 3 m von den Freileitungen entfernt bleibt.

2. Wenn es unbedingt erforderlich ist, Freileitungen spannungslos zu machen, so soll dieses mit Hilfe der Freileitungsschalter an den Abschaltungsstellen möglichst durch Personal des Werkes bewirkt werden. Nur bei vorliegender Lebensgefahr sind die Leitungen durch Kurzschließen und Erden spannungslos zu machen. Dieses Gewaltmittel darf nur von eingehend geschulten Mannschaften ausgeführt werden. Zerschneiden der Leitungen ist gefährlich und soll nicht stattfinden.

3. Es empfiehlt sich, von jedem in der Nähe der Starkstrom-Freileitungen ausgebrochenen Brande die für diese Leitungen zuständige Stelle in Kenntnis zu setzen.

Es empfiehlt sich ferner, eine Anzahl Feuerwehrleute im Abschalten, Erden und Kurzschließen der Leitungen ausgebildet zu halten.

Giftfreies Universal-Dichtungsmittel für Gas-, Wasser- und Heizanlagen, sowie für alle Fabrikanlagen mit Dampfbetrieb.

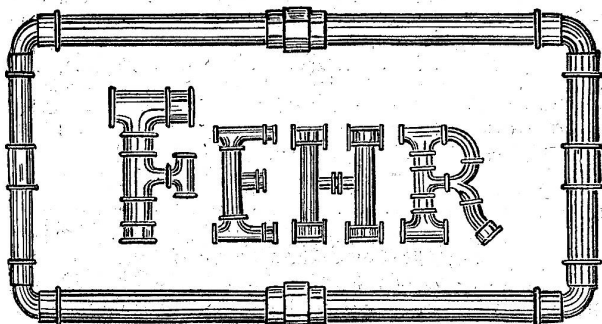
(System Ignaz Kraus.)

Mit diesem giftfreien Dichtungsmittel „Fehr“ arbeiten zur vollsten Zufriedenheit die meisten Gaswerke und Installateure Oesterreich-Ungarns.

Durch das außerordentlich feste Einziehen des neuartigen, geschäftlich geschützten Dichtungsmittels „Fehr“ werden selbst bei mangelhaft geschnittenen Gewinden absolut sichere Dichtungen hergestellt. Ein weiterer Vorteil ergibt sich bei der Anwendung von „Fehr“ dadurch, daß auch nach langer Zeitdauer ein leichtes Zurückdrehen der Gewinde

unter vollständiger Schonung des Materials ermöglicht wird. „Fehr“ ist vollkommen widerstandsfähig gegen Säuren, alkalische Flüssigkeiten, Ammoniak, Benzin, Petroleum und Öl.

„Fehr“ bewahrt stets seine ursprüngliche Konsistenz und gibt keinen Bodensatz wie andere giftige Dichtungsmittel, so daß ein Verlust niemals entstehen kann. Auch durch seinen sparsamen Verbrauch zeichnet sich „Fehr“ aus, z. B. bedarf man eine fünfmal so große Gewichtsmenge von Nennige im Vergleich zu „Fehr“. „Fehr“ ist stets gebrauchsfertig und wird in gleicher Weise wie die bisherigen Dichtungsmittel verwendet. Bei Dichtungen mit Nennige und anderen Mitteln werden die betreffenden Gegenstände sowie die Hände der Arbeiter durch das zähe Anhaften desselben arg beschmutzt, so daß großer Zeitverlust durch die Reinigung entsteht. Bei den Dichtungen mit „Fehr“ ist dieser Uebelstand ausgeschlossen, da sich dieses Mittel ganz sauber verarbeiten läßt.



Gefechlich geschützt Nr. 25.784 und 116.276.

Nur echt mit dieser gefechlich geschützten Schutzmarke.

Eine Reihe von Anerkennungen und Gutachten von Fachleuten, die das neue Fabrikat zum Teil schon seit längerer Zeit ausprobiert haben, gibt Gewähr für dessen vorzügliche Eigenschaften.

„Fehr“ übertrifft bei weitem alle bisher bekannten Dichtungsmittel.

1. „Fehr“ ist absolut giftfrei.
2. „Fehr“ trocknet nie ein.
3. „Fehr“ ist das billigste Dichtungsmittel.
4. „Fehr“ erspart viel Mühe und Zeit.
5. „Fehr“ schont das Material.
6. „Fehr“ ergibt das fünffache Quantum wie Minium.
7. „Fehr“ ist gebrauchsfertig und kann auch mit Firnis verdünnt werden.

Muster und Prospekte durch Rob. Jacob & Cie. in Winterthur, Alleinverreter u. Depositäre für die Schweiz.

Literatur.

Für den praktischen Gebrauch des Bauarchitekten und als vorzügliche Vorlage für den Architekten erscheinen im Verlag von Otto Maier in Ravensburg unter dem Titel „Moderne Dielen und Treppen“, herausgegeben von Architekt W. Baur, 15 farbenfarbige Tafeln mit perspektivischen Ansichten und 5 Detailbogen nebst kurzer Beschreibung. (Preis 18 Mark).

Wer wirklich gediegene, der Jetztzeit entsprechende Entwürfe für Dielen und Treppen, für Vorplatzmöbel, Türen und Fenster, Treppengeländer etc. sucht, wird dieses neue, Baur'sche Werk sicher gerne kaufen. Sämtliche

Entwürfe weisen einen vorzüglichen Geschmack auf und zeichnen sich durch gediegene hübsche Formen besonders aus. Die beigegebene Beschreibung gibt praktische Winke für die Ausführung, insbesondere auch über die Holzarten und Farbenverhältnisse. Das Werk verdient weiteste Verbreitung bei den Fachgenossen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht angenommen; derartige Anzeigen gehören in den Zusatzen teil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

648. Habe seinerzeit einem Glasermeister der mit Tod abgegangen ist, Waren geliefert und hierfür vier Wochen vor dessen Tod gepfändet. Habe ich Anspruch auf die gepfändeten Gegenstände, wenn derselbe in Konkurs gerät, oder nicht?

649. Wer liefert eine größere Partie 6 cm dicke Buchenstämme, 2-jährig gelagert, ebenso 20 und 33 mm dicke rot-tannene Bretter, alles in Ia. Ware? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L 649 an die Expedition erbeten.

650. Wer gibt mir Auskunft, was für eine Turbine sich am besten eignet zu circa 450 Sekundenliter Wasser mit zwei Meter Gefälle und wer liefert solche, um ein Sägewerk zu betreiben? Gottfr. Thönen, Zimmermeister, Sage Hant, Schwab bei Thun.

651. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut gehende Decoupiersäge speziell für Ausschnittsägen billig abzugeben? Gefl. Offerten an C. Rhyer, mech. Schreinerei und Sägerei, Wassen i. G.

652. Wer übernimmt die Einmauerung und Versekung eines Dampfkessels sowie das Erstellen eines Hochamins? Offert. an Jb. Kreis, Sägerei, Efferswil (Thurgau).

653. Wer hätte einen gut erhaltenen 12 HP Sauggas-Motor billig abzugeben? Offerten mit Preis- und System-Angabe unter Chiffre B 653 an die Expedition.

654. Wer liefert geflochtene Basttragband für Pflasterankern für den Wiederverkauf und wie teuer per 100 und mehr Paare? Offerten unter Chiffre V 654 befördert die Expedition.

655. Wer hätte eine gut erhaltene Abriht- und Diekehobelmaschine wenn möglich mit Kehlmaschine und runder Messerwelle 45–50 cm Hobelbreite zu verkaufen? Gefl. Offerten an R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thurgau).

656. Wer liefert feuervergoldete Kugeln für Ruchtürme? Offerten mit äußersten Preisen und Garantie unter Chiff. L 656 an die Expedition.

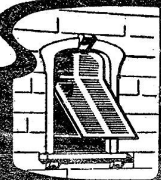
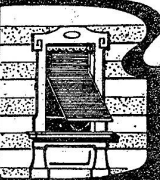
657. Wer könnte dünne Buchenhalblinge abgeben? Offerten direkt an J. Bietenholz, Pfäffikon-Zürich.

658. Wer liefert Waschmangeln mit Betrieb mittelst Benzin, Petrol etc.? Offerten erbeten an Ad. Feurer, St. Gallen.

659. Welche Firma erstellt Trockenanlagen für Holzböden?

660. Das Blechdach einer Gießerei, welches innert einigen Jahren durchrostete, soll durch ein neues, möglichst leichtes Material ersetzt werden. Dachneigung 8%. Wer liefert solche Bedachungen? Gefl. Offerten unter Chiffre B 660 an die Exped.


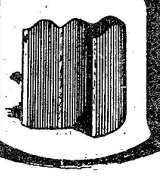
661. Wer hätte circa 60 m gebrauchte, gußeiserne Muffenröhren, 50–60 cm Lichtweite, zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 661 an die Exped.

ROLLADEN

ROLLJALOUSIEN

WILH. BAUMANN HORGES

JALOUSIELADEN

ROLLSCHUTZWÄNDE